

1 Einleitung

Echinococcus granulosus, der dreigliedrige kanide Bandwurm, verursacht eine der gefährlichsten parasitären Zoonosen. Der Hund und andere Karnivoren gelten als Endwirte. Ihnen kommen weltweit eine große Bedeutung zu. Eine Vielzahl von Pflanzen- und Allesfressern dienen als Zwischenwirte. Die durch Finnen (Metazestoden) dieser Bandwürmer verursachte Krankheit des Menschen wird zystische Echinokokkose oder Hydatidose genannt und stellt ein Gesundheitsproblem mit beinahe globaler Dimension dar. In Europa kommt diese Krankheit vor allem in Mittelmeerländern mit einer steigenden jährlichen Inzidenz vor (SCHANTZ et al., 1995; ECKERT et al., 2001a). In vielen Ländern weltweit verursacht Hydatidose zudem wirtschaftliche Verluste wegen der Beschlagnahme der betroffenen Organen von Nutztieren (ECKERT et al., 2000).

Die Diagnose und die Bestimmung der Prävalenz beim Endwirt, vor allem in der Hundepopulation, hat eine große Bedeutung in der Epidemiologie der Echinokokkose. Eine Überwachung und Einschätzung des Infektionsrisikos für den Menschen, sowie die Einführung von Kontrollmaßnahmen gegen diese Krankheit, hängen elementar von der Prävalenz der Echinokokkose beim Endwirt wie beim Zwischenwirt ab (DEPLAZES und ECKERT, 1996).

Das Vorkommen einer großen Anzahl von Streunerhunden, mangelhafte Veterinärkontrolle in den Schlachthöfen, mangelhafte Beseitigung von Innereien, das Schlachten von Tieren in Hausschlachthöfen ohne tierärztliche Fleischuntersuchung, der Zugang von Hunden zu Schlachtplätzen und Schlachtabfällen, die Verfütterung roher Organe mit Echinokokkenzysten an Hunde, mangelhafte Information bei der Bevölkerung über die Krankheit, nicht regelmäßige Entwurmung der Hunde sind Voraussetzungen dafür, dass die Echinokokkose bzw. Hydatidose im Kosova ein großes gesundheitliches Problem darstellt.

Im Kosova liegt die jährliche Inzidenz von zystischer Echinokokkose bei Menschen bei 2.7 Fällen pro 100.000 Einwohnern (HOXHA, 2003).

Aufgrund der unterschiedlichen Verbreitung und Infektiosität für Mensch und Tier sind epidemiologische Erfassungen und die Identifizierung der einzelnen Stämme für Überlegungen über Bekämpfungsmöglichkeiten der zystischen Echinokokkose eine

unabdingbare Voraussetzung.

Bisher gab es keine Untersuchungen im Kosova zur Prävalenz von *E. granulosus* bei Hunden und zur zystischen Echinokokkose bei Nutztieren. Deshalb waren Aufgaben dieser Untersuchungen:

1. Die Häufigkeit der Echinokokkose bei Hunden und der Hydatidose bei Schlachttieren, sowie die Verbreitung der zystischen Echinokokkose bei der menschlichen Bevölkerung im Kosova abzuschätzen.
2. Die Möglichkeit des Vorkommens von *Echinococcus multilocularis* bei Hunden zu untersuchen.
3. Eine Stamm-Identifizierung von *E. granulosus* vorzunehmen.
4. Eine Bestimmung der wichtigsten Faktoren, die einen Einfluss auf die Epidemiologie der Echinokokkose haben.